



Kracht GmbH

Werdohl

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht Jahresabschluss zum 31.12.2020

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Die 1911 (als Hillebrandt & Kracht oHG) gegründete heutige Kracht GmbH konstruiert, produziert und handelt mit Pumpen, Ventilen, Durchflussmessgeräten, Zylindern und Hydraulikanlagen.

Kracht ist als langjähriger und hochwertiger Lieferant für ölhdraulische Komponenten auf den unterschiedlichen Märkten im In- und Ausland bekannt. Für die fluidtechnische Beherrschung von projektbezogenen Anwendungen und Komplettlösungen stehen wir unseren Kunden mit jahrzehntelanger Erfahrung weltweit zur Seite.

Ein Netz von Verkaufs- und Kundendienststellen sorgt national und international für umfassende Beratung und Kundenservice. KRACHT ist international durch seine Tochtergesellschaften Kracht Corp. in den USA, Kracht Fluid Technology Ltd. in China und die Kracht Hydraulik Kft. in Ungarn direkt vertreten. Zudem mit etwa 20 Vertretungen in diversen Ländern auf allen Kontinenten aktiv.

Durch regelmäßige Produktschulungen und gemeinsame Kunden- und Messebesuche wird die Zusammenarbeit stetig aktuell gehalten.

2. Forschung und Entwicklung

Die Kracht GmbH entwickelt und konstruiert grundsätzlich sämtliche hergestellten Erzeugnisse. Neben den Standardprodukten werden auch regelmäßig kundenspezifische Lösungen und Varianten erarbeitet. Im F&E-Bereich inklusive eigener Versuchsabteilung sind etwa 25-30 Mitarbeiter beschäftigt.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogenen Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2020 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 5,0 % niedriger als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Der konjunkturelle Einbruch fiel aber im Jahr 2020 den vorläufigen Berechnungen zufolge insgesamt weniger stark aus als 2009 mit -5,7 %.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2020 von 44,8 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 477 000 Personen oder 1,1 % weniger als 2019. Damit endete aufgrund der Corona-Pandemie der über 14 Jahre anhaltende Anstieg der Erwerbstätigkeit, der sogar die Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 überdauert hatte.

(Quelle: destatis, Bruttoinlandsprodukt 2020 für Deutschland vom 14. Januar 2021)

Nach zwei Jahren mit deutlichem Umsatzwachstum (2018 = 9,2%, 2019 = 5,5%), wurde in 2020 auch die Kracht GmbH im Wesentlichen pandemiebedingt eingebremst. Während sich in den Vorjahren noch klar von dem stagnierenden Trend des gesamten deutschen Maschinenbaus abgekoppelt werden konnte, fiel der Umsatz nun auch um etwa 7,8% gegenüber dem Vorjahr geringer aus. Im Herbst hatte der Dachverband VDMA einen Gesamtrückgang der Produktion von 17% prognostiziert, so dass die eigene Entwicklung sich noch relativ gemäßigt darstellt.

(Quellen: VDMA, Maschinenbau in Zahl und Bild 2020; VDMA, Arbeitswelt, 08.09.2020)

Gerade der asiatische und der von der Kracht Corp. betreute US-amerikanische Markt zeigten sich sehr robust und konnten entgegen der allgemeinen Entwicklung sogar zulegen. Vor dem Hintergrund stetiger Handelsstreitigkeiten dieser beiden Parteien untereinander und im Umgang mit Europa sind diese Werte positiv hervorzuheben. Licht am Horizont verspricht zudem der Präsidentschaftswechsel in den USA, der zumindest Grundlage eines wieder partnerschaftlicheren Verhältnisses sein sollte.

2. Überblick über den Geschäftsverlauf und die Lage



Nach einem überplanmäßig verlaufenen ersten Quartal 2020 brach der Umsatz pandemiebedingt im zweiten Quartal massiv ein. Er konnte sich dann im Herbst wieder stabilisieren und erste positive Anzeichen einer leichten Erholung zeigten sich dann zum Ende des Jahres. In Summe war der Umsatzrückgang mit - 7,8% letztlich geringer als im Frühjahr befürchtet, als stärkere Einbrüche prophezeit wurden als in der Krise 2008/2009. Die Auftragsgänge ab Herbst lassen zudem wieder steigende Umsätze in 2021 erwarten.

Die Planungen des nächsten Jahres entsprechen den genannten Einschätzungen.

Umsatz je Verkaufsbereich [T€]

Bereich/Jahr	2017	2018	2019	2020	2021/Plan
Förderpumpen	28.464	31.427	35.648	33.919	34.000
Durchflussmessung	11.879	12.448	11.486	10.583	11.600
Mobilhydraulik	5.438	5.805	5.885	4.674	5.550
Industriehydraulik	2.942	3.432	3.134	2.613	3.050
Service/Kundendienst	295	410	305	279	300
Summe	49.017	53.522	56.457	52.069	54.500

a) Ertragslage

Leistung	2019	2020	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Gesamtleistung	57.760	52.567	5.193	-9,88%
Betriebsergebnis	4.943	3.785	-1.158	-30,60%
Zinsergebnis	-427	-365	62	16,99%
Beteiligungsergebnis	1.233	325	-908	100,00%
Steuerergebnis	-1.578	-1.037	541	52,17%
Jahresergebnis	4.164	2.709	-1.455	53,71%

Die Gesamtleistung des Unternehmens fiel in 2020 um 9,88%, da neben dem Umsatzrückgang auch zusätzlich die Vorratsbestände an die geringeren Erlöse angepasst wurden.

Das Betriebsergebnis ist um 30,6% gesunken. Hier findet erfahrungsgemäß eine überproportionale Absenkung im Vergleich zur Entwicklung der Gesamtleistung statt, die durch sogar weiter gestiegene Abschreibungen verstärkt wurde.

Beim Zinsergebnis konnte ein positiver Verlauf erreicht werden, der auch im operativen Geschäft stattfand, aber im Wesentlichen aus der nicht liquiditätswirksamen Verzinsung von Rückstellungen rührt.

Das hohe Beteiligungsergebnis 2019 resultierte aus einer Ausschüttung des ungarischen Tochterunternehmens im Zuge der dortigen Produktionsauflösung, die Restabwicklung wurde 2020 vollzogen.

Unterm Strich ist das Jahresergebnis aufgrund der zuvor beschriebenen Tatbestände um 53,71% gesunken, wobei ein Großteil im Beteiligungsergebnis begründet ist.

b) Finanzlage

Wir schätzen unsere Finanzlage als sehr gut ein, der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (op. Jahresüberschuss + Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen) beträgt im Berichtsjahr 8,731 Mio. €. Kurzfristige Verbindlichkeiten sind gedeckt.

Das partnerschaftliche Verhältnis zu unseren Hausbanken wird durch ständigen Kontakt und eine offene Kommunikation gepflegt. Als Folge eines regelmäßigen und umfangreichen Reportings konnten auch 2020 die sehr guten Konditionen gehalten werden.

c) Vermögenslage



Beim langfristig gebundenen Vermögen zeigen sich neben der hohen Investitionen in Technische Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung nun auch die daraus resultierenden Abschreibungen. Die Abnahme der Finanzanlagen resultiert aus der Abschreibung des Beteiligungsbuchwertes der Kracht Hydraulik Kft. (Ungarn) im Zuge der Schließung des dortigen Betriebs und aus dem Zugang des neuen Tochterunternehmens Kracht Fluid Technology Ltd. (China). Nominell hat sich im Bereich des langfristig gebundenen Vermögens in Summe wenig zum Vorjahr geändert.

Das Umlaufvermögen hingegen entwickelt sich in Anlehnung an die Auswirkungen bei der Betriebsleistung. Die Vorräte wurden parallel zu den Auftragseingängen und Erlösen planmäßig reduziert. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist die Entwicklung folgerichtig ähnlich. Die prozentualen Veränderungen liegen etwa im Rahmen derer bei den Umsätzen.

Der Anstieg bei den liquiden Mitteln ist auf einen frühzeitigen Abschluss von Neukrediten mit unseren Hausbanken im Vorfeld der Corona-Krisenbewältigung und auf noch nicht vollständig umgesetzte Investitionsprojekte zurückzuführen.

In der folgenden Übersicht sind die Aktiva-Bilanzposten zum 31.12.2020 den Vorjahreswerten gegenübergestellt.

Bilanzposten	31.12.2020	31.12.2019	Veränderungen	
	[T€]	[T€]	[T€]	[%]
immaterielle VG	497	405	92	22,7%
Grundstücke/Bauten	6.943	7.190	-247	-3,4%
Techn. Anlagen	9.783	11.354	-1.571	-13,8%
Betr. u. Gesch.ausst.	11.774	10.650	1.124	10,6%
Anlagen im Bau, Anz.	2.712	1.483	1.229	82,9%
Finanzanlagen	1.249	1.674	-425	-25,4%
langfr. gebundenes Vermögen	32.958	32.756	202	0,6%
Vorräte	15.377	16.769	-1.392	-8,3%
Forderungen aus LuL	5.301	6.397	-1.096	-17,1%
Ford. gegen verb. Unt.	749	464	285	61,6%
sonstige Vermögensg.	1.061	533	528	99,1%
liquide Mittel	1.542	123	1.419	1153,7%
Aktive RAP	109	164	-55	-33,6%
kurz-/mittelfr. geb. Vermögen	24.139	24.450	-309	-1,3%
Gesamtvermögen	57.097	57.206	-109	-0,2%

Bei den Kapitalpositionen konnte eine Verschiebung um etwas mehr als 2,7 Mio € von den kurz- und mittelfristigen zu den langfristig verfügbaren erreicht werden. Insgesamt konnten die Verbindlichkeiten reduziert werden, so dass die Eigenkapitalquote zum Jahresende auf 51,7% anstieg.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen in Verbindung mit den erhöhten Anlagen im Bau bzw. Anzahlungen hierfür auf der Aktivseite geringfügig an.

In der folgenden Übersicht sind die Passiv-Bilanzposten zum 31.12.2020 den Vorjahreswerten gegenübergestellt.

Bilanzposten	31.12.2020	31.12.2019	Veränderungen	
	[T€]	[T€]	[T€]	[%]
Gezeichnet. Kapital	5.115	5.115	0	0,0%
Gewinnrücklage	10	10	0	0,0%
Bilanzgewinn	24.388	23.178	1.210	5,2%



Bilanzposten	31.12.2020	31.12.2019	Veränderungen	
	[T€]	[T€]	[T€]	[%]
Pensionsrückstellung.	5.589	5.571	18	0,3%
Verb. Kreditinstitute	2.529	1.034	1.495	144,6%
langfr. verfügbares Kapital	37.631	34.908	2.723	7,8%
Steuerrückstellungen	133	0	133	100,0%
sonst. Rückstellungen	1.434	1.630	-196	-12,0%
Verb. Kreditinstute	15.847	17.508	-1.661	-9,5%
Verb. aus LuL	1.768	1.689	79	4,7%
Verb. gegen verb. Unt.	0	1.056	-1.056	-100,0%
sonst. Verbindlichk.	284	415	-131	-31,6%
kurz-/mittelfr. verf. Kapital	19.466	22.298	-2.828	-12,7%
Gesamtkapital	57.097	57.206	-109	-0,2%

Aufgrund der positiven operativen Ergebnisse in den letzten Jahren kann die kontinuierliche Bilanzpolitik mit solider Finanzierung in die Zukunft gerichteter Investitionen fortgesetzt werden. Eine stetige Überprüfung der Tätigkeiten und fortlaufende Planungen sollen diese Entwicklung auch weiterhin unterstützen und steuern.

Weitere Planungen werden im Businessplan der Kracht GmbH dargelegt.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Steuerung des Unternehmens ist ein Zusammenspiel vieler Bausteine aus allen Bereichen der Kracht GmbH. Wesentlich hierbei sind jedoch die Umsatzentwicklung und -rendite sowie die nominelle und relative Betriebsleistung. Die Umsatzrendite bezeichnet das Verhältnis von Gewinn zu Umsatz, die nominelle Betriebsleistung entspricht der Gesamtleistung und bei der relativen Betriebsleistung wird dieser Wert ins Verhältnis zu den produktiven Stunden gesetzt.

Der Umsatz ist gegenüber dem Vorjahr um 4.642 T€ gefallen, die Umsatzrendite fiel von 7,3% auf 5,1 % in 2020, die im Vorjahr prognostizierte leichte Steigerung konnte aufgrund der Corona-Pandemie nicht erreicht werden.

Die relative Betriebsleistung konnte, wie im Vorjahr prognostiziert, demgegenüber deutlich von 253 €/Std auf 270,5 €/Std verbessert werden. Hier konnten diverse Verbesserungen in den Produktions- und produktionsbegleitenden Abläufen umgesetzt werden.

4. Gesamtaussage

Bei den stabilen Umsatz- und Ergebnisentwicklungen der letzten Jahre stellt sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kracht GmbH gut dar, trotz des Erlöseinbruchs in 2020, der aber letztlich geringer ausfiel als zunächst vorhergesagt und befürchtet. In regelmäßigen Gesprächen zwischen Geschäftsführung, Controlling und den verbundenen Kreditinstituten werden Planungen, wirtschaftliche und geopolitische Veränderungen und Erwartungen diskutiert und gegebenenfalls Maßnahmen hieraus abgeleitet und umgesetzt.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfristen nach Möglichkeit unter Ausnutzung von Skontoabzügen zu begleichen. Gleichzeitig sollen Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt werden, ein intensives Mahnungssystem unterstützt hierbei und geringe Forderungsausfälle bestätigen diese Vorgehensweise.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen sind durch liquide Mittel und kurzfristige Vermögenswerte gedeckt, zudem werden uns Kreditrahmen im Kontokorrent gewährt.

III. Zweigniederlassungsbericht

Die Kracht Hydraulik Kft in Budapest/Ungarn ist eine Vertriebsgesellschaft mit 4 Mitarbeitern, die in enger Abstimmung mit der Kracht GmbH Kunden in Ungarn und angrenzenden Ländern betreut.

Die Kracht Corp in Ohio/USA ist eine Vertriebsgesellschaft mit 4 Mitarbeitern, die zusätzlich nur leichte Montagetätigkeiten am im 2016 neu errichteten Werk durchführt.

In 2020 wurde in Shanghai/China die Kracht Fluid Technology gegründet und die vorher existierende Repräsentanz geschlossen. Sie ist ebenfalls eine Vertriebsgesellschaft mit 3 Mitarbeitern.

Nach der Umstrukturierung in den Vorjahren ist die Kracht Hydraulik Kft in Ungarn durch die Pandemie eingebremst worden. Die Umsatzerlöse lagen mit 340 T€ etwa 24% unter der Planung. Aufgrund dessen war das Ergebnis mit +/-0 T€ im Rahmen der korrigierten Erwartungen.



Ungeachtet der Covid-Einschränkungen und Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und anderen Regionen konnte die Kracht Corp die Umsatz- und Ergebnisplanung sogar leicht übertreffen. Mit etwa 2,661 Mio € Umsatzerlösen wurde der Vorjahreswert in Landeswährung um 14,7% gesteigert. Das Ergebnis nach Steuern liegt bei ca. 226 T€, wird aber im Gegensatz zum Vorjahreswert negativ durch nicht operative Wechselkursveränderungen beeinflusst.

Noch keine Aussagekraft hat das Ergebnis der Kracht Fluid Technology in China. Aufgrund der Reiseeinschränkungen konnte keine umfangreiche Betreuung der neuen Gesellschaft hinsichtlich gemeinsamer Kundenbesuche und neuer Aufgabenstellungen geleistet werden.

IV. Prognosebericht

Es sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik zu erwarten.

Zur Sicherung der Marktposition werden regelmäßige Weiterentwicklungen oder Ausweitungen des Produktportfolios betrieben. In Zusammenarbeit mit unserem Außendienst und den Auslandsvertretungen werden fortlaufend die Märkte beobachtet und auf deren weitere Entwicklung hin analysiert. Die erfreuliche Geschäftsentwicklung bestätigt unser wohlbedachtes, aber trotzdem effektives und flexibles Handeln. Hierdurch versuchen wir den ständigen wirtschaftlichen und weltpolitischen Veränderungen auch weiterhin gerecht zu werden.

Die zukünftige Entwicklung der KRACHT GmbH wird grundsätzlich auch weiter deutlich positiv gesehen. Das frühzeitige Erkennen von Veränderungen und angemessene Reaktionen hierauf sollen die kontinuierliche Geschäftspolitik auch weiterhin gewährleisten.

Im Vorjahr prognostizierten wir eine etwa 3%ige Steigerung der Umsatzerlöse aus unserem üblichen Geschäft auf 58,2 Mio €. Das letztendlich in 2020 ein Umsatz von 52,5 Mio € erreicht wurde, stellt uns unter den gegebenen Umständen durchaus zufrieden.

Für das Geschäftsjahr 2021 prognostizieren wir einen Umsatz von etwas über 54,5 Mio €, dies entspricht einer Steigerung um etwa 4,2%. Ein Erreichen des Vorkrisenniveaus sehen wir vor 2022 noch nicht. Gleichwohl hängt die kurz- bis mittelfristige Performance stark von den pandemiebegleitenden Umständen ab. Sollte sich hier wesentliche Veränderungen ergeben, sind Ausschläge in beide Richtungen möglich. Zudem kann eine neu ausgerichtete US-Handelspolitik ebenfalls positive Auswirkungen zeigen.

Die nominelle Betriebsleistung 2021 soll auf etwa 55,5 Mio. € und die relative Betriebsleistung auf 273 €/h leicht gesteigert werden. Bei der Umsatzrendite erwarten wir einen Wert von ca. 6,7% vor Steuern. Mit den vollzogenen und noch zu beendenden Umstrukturierungen sehen wir uns gut gerüstet diese leicht steigenden Werte zu erreichen.

V. Chancen- und Risikobericht

Grundsätzlich wird eine regelmäßige Geschäfts-, Ergebnis- und Risikobetrachtung des Unternehmens auf Ebene der obersten Leitung durchgeführt und eine Soll-/Istbewertung erstellt.

Die weltweiten Vertretungen und deren intensive Betreuung aus dem Stammwerk bedingen eine sehr gute Marktabdeckung. Aufgrund der breiten Branchen- und Kundenstreuung können einzelne schwächelnde Bereiche zumeist durch andere annähernd kompensiert werden.

Die bereits beschriebene Kundenstruktur und sehr geringe Forderungsausfälle in den letzten Jahren, einhergehend mit stetigen Bonitätsprüfungen und regelmäßigem Informationsaustausch mit den Außendienstmitarbeitern/-vertretungen lassen aktuell keine besonderen Risiken erkennen. Zudem zeigen sich aktuell die bei der Kracht GmbH bedeutsamen Wechselkurse bei USD, HUF und RMB weiterhin recht stabil.

Um eventuellen Forderungsausfällen vorzubeugen, werden bei Neukunden ab einem Auftragswert von 1.000 € Auskünfte eingeholt und ggfs. Vorkasse vereinbart, so dass keine erhöhten Risiken erkennbar sind.

Aufgrund der eigenen bekannten Projekte, diversen Kundengesprächen und Einschätzungen von Auslandsvertretungen sehen wir durchaus auch weiteres Potential im Markt. Gerade die intensiv geführte Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsthematik bietet viele Ansatzpunkte für den Einsatz unserer Produkte. Sollte bei den Handels- und Zollstreitigkeiten zudem wieder ein Konsens zwischen den USA, China und allen anderen Partnern gefunden werden, können sich weitere Chancen zu fairen Bedingungen im Wettbewerb ergeben.

Sofern keine neuen pandemiebedingten Einschränkungen politisch beschlossen werden sollten, sehen wir grundsätzlich eine leichte bis mittlere Erholung der Weltwirtschaft. Die Aufholeffekte werden unseres Erachtens aber noch bis in 2022 anhalten. Dann sollten auch die Disruptionen bei den Lieferketten ausgeglichen sein.

Eine geringe Fluktuation von 1,85 % (Mittelwert des Maschinenbaus: 7,2%) dokumentiert die hohe Motivation der Belegschaft, die tariflich inklusive Leistungszulagen entlohnt und auf deren Sicherheit mit anspruchsvollen Arbeitsschutzvorkehrungen geachtet wird. Als nachhaltiges Invest wird auch das firmeneigene Gesundheitszentrum betrachtet.

Im Rahmen der seit Jahren bestehenden Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme sind die Politik des Unternehmens und Zielsetzungen definiert, die regelmäßig überprüft, bewertet und aktualisiert werden. Diese nach ISO 9001 und 14001 zertifizierten Systeme haben wesentlich zur positiven Entwicklung der Kracht GmbH beigetragen. Die umweltrelevanten Vorgänge, Zielsetzungen und Maßnahmen sind im Umweltbericht dargelegt.

Zusammenfassend sehen wir wie bereits angedeutet bei intakten geopolitischen Rahmenbedingungen durchaus gute Chancen für einen weiterhin erfolgreichen Geschäftsverlauf in den nächsten Jahren, die gegenüber den aktuell erkennbaren Risiken überwiegen sollten.

Werdohl, den 23. Juli 2021

gez. Heiko Zahn, Geschäftsführung

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

**AKTIVA**

	31.12.2020		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	496.560,00		405.111,00
II. SACHANLAGEN			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.942.748,97		7.189.628,79
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.783.393,00		11.353.809,90
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.774.508,29		10.650.140,67
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.712.207,27		1.483.092,50
	31.212.857,53		30.676.671,86
III. FINANZANLAGEN			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.233.358,36		1.659.758,91
2. Sonstige Ausleihungen	14.464,47		12.725,47
3. Genossenschaftsanteile	1.200,00		1.200,00
	1.249.022,83		1.673.684,38
		32.958.440,36	32.755.467,24
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. VORRÄTE			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.472.414,25		5.579.492,35
2. Unfertige Erzeugnisse	9.413.579,60		9.986.680,10
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.088.537,96		1.918.190,89
	15.974.531,81		17.484.363,34
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-597.704,66		-715.020,82
	15.376.827,15		16.769.342,52
II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.300.944,64		6.397.302,96
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	748.860,13		464.166,54
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.061.256,63		532.478,85
	7.111.061,40		7.393.948,35
III. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN			
	1.542.404,50		123.030,47
		24.030.293,05	24.286.321,34



	31.12.2020		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		108.651,02	163.993,07
		57.097.384,43	57.205.781,65

PASSIVA

	31.12.2020		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. GEZEICHNETES KAPITAL	5.115.000,00		5.115.000,00
II. GEWINNRÜCKLAGEN	9.831,00		9.831,00
III. BILANZGEWINN	24.387.589,44		23.178.414,65
		29.512.420,44	28.303.245,65
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.589.250,00		5.570.936,00
2. Steuerrückstellungen	133.193,19		0,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.434.306,89		1.629.509,25
		7.156.750,08	7.200.445,25
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.375.904,27		18.542.068,36
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.767.858,39		1.688.982,76
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		1.055.703,22
5. Sonstige Verbindlichkeiten	284.451,25		415.336,41
		20.428.213,91	21.702.090,75
		57.097.384,43	57.205.781,65

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2020 BIS 31. DEZEMBER 2020

	2020		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	52.453.615,53		57.096.219,54
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-371.423,43		456.648,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	483.748,42		207.421,67



	2020	Vorjahr
	EUR	EUR
Gesamtleistung		52.565.940,52
4. Sonstige betriebliche Erträge	859.760,31	489.452,76
		53.425.700,83
5. Materialaufwand		58.249.741,97
a) für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	15.103.570,47	17.544.567,15
b) für bezogene Leistungen	440.170,49	502.482,70
	15.543.740,96	18.047.049,85
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	19.032.246,60	19.713.231,18
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.976.588,95	4.177.959,20
	23.008.835,55	23.891.190,38
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.022.308,28	5.518.654,36
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.065.521,18	5.849.514,48
		49.640.405,97
Betriebsergebnis		3.785.294,86
9. Erträge aus Beteiligungen	1.079.566,98	1.231.200,00
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.316,05	1.579,23
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.194,03	1.759,06
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-758.400,55	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-365.914,25	-427.112,02
		-39.237,74
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-950.590,01
		-1.498.788,79
15. Ergebnis nach Steuern		2.795.467,11
16. Sonstige Steuern		-86.292,32
		-88.338,62
17. Jahresüberschuss		2.709.174,79
		4.163.631,76

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Kracht GmbH hat ihren Sitz in Werdohl. Sie ist im Handelsregister des Amtsgericht Iserlohn unter HRB 5230 eingetragen.

Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen GmbH im Sinne des § 267 III HGB auf.

Der Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 242 ff., 264 I, 266 ff. HGB). Ergänzend wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.



Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden Darstellungswahlrechte dahingehend ausgeübt, dass ergänzende Angaben und Davon-Vermerke im Anhang ausgewiesen werden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Bilanzierung des Anlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer (§§ 253 I 1, III i.V.m. 255 I HGB). Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen (§ 253 III 3 HGB).

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer (3-5 Jahre) um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf der Grundlage amtlicher Abschreibungstabellen für den Maschinenbau linear und ab 2020 auch degressiv abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter, deren Wert € 250 netto nicht übersteigt, werden sofort als Aufwand erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Wert € 800 nicht übersteigt, werden sofort abgeschrieben. Bis 2017 wurden geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Wert 150 EUR aber nicht 1.000 EUR übersteigt, in einem jährlichen Sammelposten erfasst und über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden pro rata temporis vorgenommen.

Aufgrund einer steuerlichen Betriebsprüfung wurden im Anlagevermögen Änderungen der Bewertungsstetigkeit (Verlängerung der Nutzungsdauern) und der Ansatzstetigkeit (Aktivierung von Aufwendungen) vorgenommen. Die sich hieraus ergebenden Zuschreibungen sind im Anlagenspiegel (Anlage 3A) dargestellt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag bewertet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten und Fertigungslöhnen auch angemessene Fertigungs- und Materialgemeinkosten und Sonderkosten der Fertigung berücksichtigt werden.

In allen Fällen wurde verlustfrei mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet (§253 IV HGB).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt; allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Flüssige Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt (§ 253 I 2, 2. HS HGB). Es wurde ein versicherungsmathematisches Gutachten unter Berücksichtigung der nach BilMoG geltenden Bewertungsvorschriften für die Pensionsrückstellungen nach der sogenannten „Projected-Unit-Credit-Methode“ eingeholt. Dabei wurde ein Zinssatz von 2,3 % sowie eine erwartete Lohn- und Gehaltssteigerung in der Anwartschaftsphase von 2,5% und 1,5% in der Ruhephase zugrunde gelegt. Zudem wurden die Sterbetafeln nach Heubeck aus dem Jahr 2018 verwendet.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 353 (VJ: T€ 383). Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind mit dem Erfüllungsbetrag in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Altersteilzeitverpflichtungen und Jubiläumsrückstellungen wurden nach anerkannten mathematischen Grundsätzen ermittelt. Insolvenzfestes Planvermögen wurde mit bestehenden Altersteilzeitverpflichtungen saldiert ausgewiesen.

Im Übrigen werden langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von größer einem Jahr unter Verwendung der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssätze abgezinst. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Jahre verwendet.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden zum jeweiligen Tageskurs eingebucht. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. In anderen Fällen werden eventuelle Kursverluste am Bilanzstichtag berücksichtigt.

Bestehen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, werden sich daraus insgesamt ergebende Steuerbelastungen passiviert und Steuerentlastungen aktiviert. Derzeit liegen aktive latente Steuern vor, von dem Aktivierungswahlrecht wurde kein Gebrauch gemacht. Der Ertragssteuersatz beträgt 32,81%.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage 3/A) dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital in TLW	Ergebnis in TLW
Kracht Hydraulik Kft., Budapest (Ungarn)	HUF	100,0	176.089,0	-12
Kracht Corp., Ohio (USA)	USD	100,0	487,6	257,3
Kracht Fluid Technology (Shanghai) Ltd., Shanghai (China)	RMB	100,0	1.457,2	- 946,3

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Im Vorjahr hatten ebenfalls sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Latente Steuern

	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
Aktive latente Steuern		
Pensionsrückstellungen	499	482
Sonstige Rückstellungen	74	45

Pensionsrückstellungen

Zum 01.01.2010 ergab sich aus der Neubewertung der Pensionsrückstellungen eine Unterdotierung in Höhe von T€ 986. Es ergab sich außerdem eine Überdotierung aus dem Einmalbetrag in Höhe von T€ 0,4. Die Kracht GmbH entschied sich für eine Verteilung der erforderlichen Zuführung über 10 Jahre. Folglich wurde beginnend ab dem Geschäftsjahr 2010 in jedem Jahr ein Betrag von T€ 99 den Pensionsrückstellungen zugeführt. Zum 31.12.2020 besteht keine Unterdotierung mehr.

Sonstige Rückstellungen

Jubiläum		T€ 527
Urlaub und Überstunden		T€ 163
Altersteilzeit		
Erfüllungsbetrag der Rückstellung	T€ 312	
Aktivwert (Zeitwert)	T€ 140	T€ 172
Garantien		T€ 98
Ausstehende Gutschriften		T€ 138
Übrige		T€ 336
		T€ 1.434

Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung stellt den Zeitwert und gleichzeitig die fortgeführten Anschaffungskosten dar.

Verbindlichkeitspiegel

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt. Die Vorjahreswerte sind jeweils in Klammern dargestellt.

	T€	T€	T€	T€
	bis ein Jahr 31.12.2020 (31.12.2019)	über ein Jahr 31.12.2020 (31.12.2019)	über 5 Jahre 31.12.2020 (31.12.2019)	Gesamt 31.12.2020 (31.12.2019)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.166	12.210	2.529	18.376
	(8.027)	(10.515)	(960)	(18.542)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.768	-	-	1.768
	(1.689)	(-)	(-)	(1.689)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	-	-	0
	(1.056)	(-)	(-)	(1.056)
4. Sonstige Verbindlichkeiten	284	-	-	284
	(415)	(-)	(-)	(415)
- davon aus Steuern	237	-	-	237
	(307)	(-)	(-)	(307)
Gesamt	8.218	12.210	2.529	20.428
	(11.187)	(10.515)	(960)	(21.702)

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundschulden in Höhe von T€ 5.880 und durch Sicherungsübereignungen in Höhe von T€ 8.032 besichert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von T€ 398 aus Miet- und Leasingverträgen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in T€ verteilen sich nach geographisch bestimmten Märkten wie folgt:

Inland	21.867
EU-Ausland	11.996
Drittland	18.590
Gesamt	52.453

Außergewöhnliche Erträge

Im Geschäftsjahr wurden T€ 260 im Rahmen der Beantragung von Kurzarbeitergeld als Erstattung für Sozialversicherungsbeiträge vereinnahmt.

Personalaufwand

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung beinhalten in Höhe von € 297.626,53 (VJ: € 348.617,59) Aufwendungen für die Altersversorgung.



Währungsumrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von T€ 137 (VJ: T€ 211) enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von T€ 0 (VJ: T€ 2) enthalten.

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibung auf Finanzanlagen in Höhe von T€ 758 erfolgt für die Beteiligung der Kracht Hidraulik Kft., Ungarn. Der dortige Produktionsstandort wurde geschlossen, der Beteiligungsansatz wurde auf das verbleibende Eigenkapital der Tochtergesellschaft abgeschrieben. Die Tochtergesellschaft übernimmt in Zukunft Vertriebsaufgaben.

Zinserträge und Zinsaufwand

Aus der Abzinsung von Rückstellungen resultieren Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 158 (VJ: T€ 205).

In den Zinsaufwendungen sind Zinsaufwendungen aus verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 0 (VJ: T€ 6) enthalten.

Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Herr Heiko Zahn, Dipl.-Ing. Maschinenbau.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht, so dass auf die Angaben der den Geschäftsführern gewährten Gesamtbezüge verzichtet wird.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Gewerbliche Arbeitnehmer	246
Angestellte Arbeitnehmer	120
Gesamt	366

Konzernzugehörigkeit

Die Kracht GmbH wird in den Konzernabschluss der Zahn Beteiligungs GmbH, Werdohl, einbezogen. Der Konzernabschluss ist beim elektrischen Bundesanzeiger erhältlich. Die Zahn Beteiligungs GmbH stellt den Konzernabschluss sowohl für den kleinsten als auch für den größten Kreis von Unternehmen auf.

Abschlussprüferhonorar

Die Angabe zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers unterbleibt aufgrund des Einbezuges dieser Angabe in den Konzernabschluss der Zahn Beteiligungs GmbH.

Gewinnverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Werdohl, den 23. Juli 2021

gez. Heiko Zahn, Geschäftsführung

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2020



	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				
	1. Jan. 2020	Zugänge	Abgänge	Zuschreibung	31. Dez. 2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
II. SACHANLAGEN					
1. Grundstücke, grundstücksgleich e Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.203.484,80	296.104,23	0,00	0,00	3.499.589,03
2. Technische Anlagen und Maschinen	16.666.808,19	2.922.777,54	70.972,05	0,00	19.518.613,68
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.632.587,99	2.500.253,40	623.554,35	339.432,42	12.169.854,62
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	30.502.880,98	5.719.135,17	694.526,40	339.432,42	35.188.057,33
III. FINANZANLAGEN					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	758.400,55	0,00	0,00	758.400,55
2. Sonstige Ausleihungen	17.540,85	0,00	4.316,05	0,00	13.224,80
3. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	17.540,85	758.400,55	4.316,05	0,00	771.625,35
	32.237.216,79	6.780.708,83	746.216,54	339.432,42	37.932.276,66
NETTOBUCHWERTE					
			31. Dez. 2020		31. Dez. 2019
			EUR		EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			496.560,00		405.111,00
II. SACHANLAGEN					
1. Grundstücke, grundstücksgleich e Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			6.942.748,97		7.189.628,79
2. Technische Anlagen und Maschinen			9.783.393,00		11.353.809,90
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			11.774.508,29		10.650.140,67
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			2.712.207,27		1.483.092,50
			31.212.857,53		30.676.671,86



	NETTOBUCHWERTE	
	31. Dez. 2020	31. Dez. 2019
	EUR	EUR
III. FINANZANLAGEN		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.233.358,36	1.659.758,91
2. Sonstige Ausleihungen	14.464,47	12.725,47
3. Genossenschaftsanteile	1.200,00	1.200,00
	1.249.022,83	1.673.684,38
	32.958.440,36	32.755.467,24

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Kracht GmbH, Werdohl

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Kracht GmbH, Werdohl, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Kracht GmbH, Werdohl, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Plettenberg, den 05. August 2021

Prange Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Otto Prange, Wirtschaftsprüfer

Kathrin Rickert, Wirtschaftsprüferin

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 12. August 2021 festgestellt.

